

Postulate für eine gezielte Zusammenarbeit mit der Spitex

Autor(en): **Bircher, Andreas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): - **(2011)**

Heft 3: **Freiwillig engagiert**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-821848>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Postulate für eine gezielte Zusammenarbeit mit der Spitex

Nicht erst seit der Studie SwissAge-Care 2010 der Spitex ist hinlänglich bekannt, dass die Entlastung von pflegenden Angehörigen ein grosses gesellschafts- bzw. gesundheitspolitisches Postulat ist. Dass das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) bereits heute mit vielfältigen Leistungen im Angebotsbereich «Entlastung» tätig ist, steht in der Studie in einer Fussnote.

Tatsächlich leisten die Kantonalverbände des SRK mit Angeboten wie Fahrdienst, Notruf, Besuchs- und Begleiddiensten, spezifischen Entlastungsdiensten, Tageszentren, Anlauf- und Beratungsstellen schon heute einen nicht unbedeutenden Beitrag zur Entlastung von Angehörigen. Für 2010 sind über eine Million Einsatzstunden, zumal von Freiwilligen, in diesem Bereich zu verzeichnen. Rund 300 000 Stunden wurden zur Entlastung von pflegenden Angehörigen im engeren Sinn erbracht, je zur Hälfte etwa von Freiwilligen und von entlohn- ten Pflegehelferinnen.

Von Seiten des SRK ist eine stärkere Vernetzung der Angebote beider Organisationen im Rahmen einer gezielten Zusammenarbeit nicht nur angezeigt, sondern erwünscht. Auch wenn in einigen Kantonen bzw. Regio-

nen die Zusammenarbeit zwischen SRK und Spitex-Organisationen fraglos funktioniert, besteht in andern Kantonen oder Regionen durchaus Optimierungsbedarf. Dabei steht nicht zuletzt die Frage des Einsatzes von Freiwilligen im Raum.

Als mögliche Postulate für eine gezielte Zusammenarbeit des SRK mit der Spitex könnten angeführt werden:

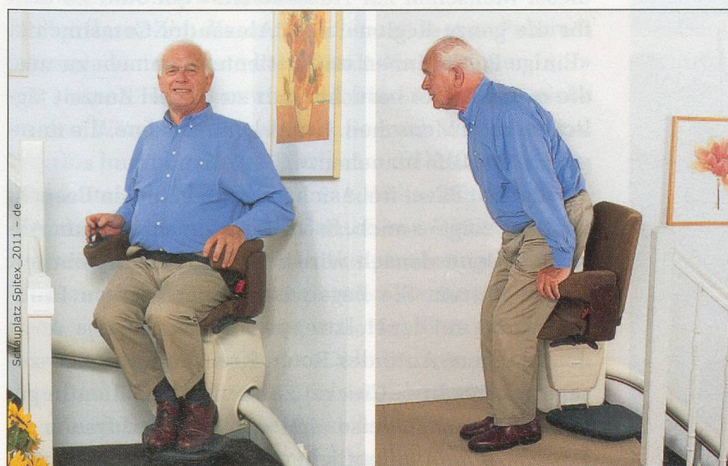
- Statt des (teilweise) konkurrenten Auftretens ist die Vernetzung auf organisatorischer Ebene anzustreben.
- Es sind Gefässe für den gegenseitigen Austausch und die Kommunikation einzurichten.
- Sich ergänzende Spitex- und SRK-Angebote sollen übers Kreuz empfohlen und vermittelt werden.
- Sowohl die Freiwilligen des SRK wie auch die Pflegehelferinnen sind als Ressource für die Entlastung von pflegenden Angehörigen zu identifizieren.
- Das System der diplomierten Berufsleute ist mit den Systemen der Pflegehelferinnen und der Freiwilligen als Einheit zu begreifen.
- Die Spitex baut nicht selber einen Freiwilligenpool auf, sondern kann auf die Freiwilligen des SRK zurückgreifen.



- Die Schnittstelle zwischen den angestellten und den freiwilligen Mitarbeitenden ist klar zu definieren. Die jeweiligen Kompetenzen sind in Bezug auf das Wohl der auf Unterstützung und Entlastung angewiesenen Menschen einzusetzen.

Auf einer abstrakteren Ebene liesse sich die Erarbeitung eines nationalen Konzepts der Zusammenarbeit zwischen Spitex und SRK andenken. Was immer: Das SRK kann gut ausgebildete, für die Aufgabe qualifizierte und professionell begleitete Freiwillige in eine Zusammenarbeit mit der Spitex einbringen.

*Andreas Bircher, Leiter Beratung,
Nationales Sekretariat der
Rotkreuz-Kantonalverbände*



**Für ein
angenehmes
Wohnen im Alter:**

**Informieren Sie
sich unter:
www.garaventlift.ch**



GARAVENTA LIFT

Wir bewegen Menschen

Garaventa Liftech AG
Treppen- & Senkrechtlifte
6403 Küssnacht am Rigi

Tel. 041 854 78 80